



14 Tage Indian Ocean Big 5 Safari

Eine Lodge & Camping Safari in kleinen Gruppen von Johannesburg nach Johannesburg durch Südafrika und Mosambik.

Minimale Gruppengröße: 4 Personen
Maximale Gruppengröße: 10 Personen

Preis pro Person

Tour-Preis: (2008)*

Einzelzimmerzuschlag

€ 1 120.00 p.P

€ 95.00

Lokale Zahlung vor Ort: ZAR 1 200.00 p.P

* Tour fare to be paid in currency applicable to country of origin

Inhalt:

Highlights

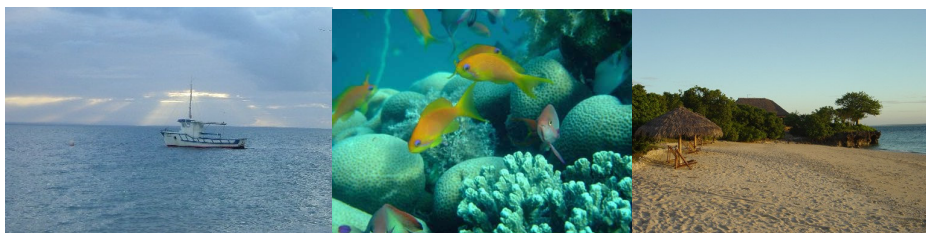
Starttermine

Informationen vor der Reise

Reiseverlauf

Im Preis enthalten

Informationen über die besuchten Gebiete



Highlights

Kwz-Zulu Natal Battlefields, atemberaubende Strände von Mosambik und KwaZulu/Natal, "Big Five" -Safari im Umfolozi/Hluhluwe Game Reservat und Krüger Nationalpark.

Starttermine 2008

April:	17	August:	14
Mai:	15	September:	11
Juni:	5, 19	Oktober:	9, 23
Juli:	10	November:	13
		Dezember:	18

Im Preis enthalten

5 Nächte in Lodges/Bungalows und 8 Nächte Camping, Mahlzeiten wie im Reiseverlauf beschrieben, Transport während der Tour mit 4x4-Fahrzeugen, Eintrittsgelder, Aktivitäten mit professionellem Guide wie im Reiseverlauf beschrieben, Pirschfahrten wie im Reiseverlauf beschrieben, acht Tauchgänge, wenn Sie sich für die Tauchoption entschieden haben.

Mahlzeiten:

F – Frühstück **M** – Mittagessen **A** – Abendessen

Reiseverlauf**TAG 1: Johannesburg nach Piet Retief**

MA

Unsere Tour startet in Johannesburg, der größten Stadt in Südafrika. Wir fahren dann weiter in Richtung Süd-Osten zu den Kwa-Zulu Natal Battlefields in die kleine, historische Stadt Piet Retief. Piet Relief befindet sich in der süd-östlichen Ecke von Mpumalanga und wird von wunderschönen Bluegum- und Wattlebaum-Plantagen umgeben.

Distanz: 320 km

Unterkunft: Übernachtung in Piet Retief – Gästehaus/Lodge
(Zimmer mit En-Suite Badezimmer)

TAG 2 & 3: Umfolozi/Hluhluwe, Südafrika

FA

Wir brechen am frühen Morgen auf und fahren durch die Battlefields von Kwa-Zulu Natal bis zum Hluhluwe/Umfolozi Game Reservat. Als Heimat der "Operation Rhino" in den 50er und 60er Jahren wurde der Park weltberühmt für den Schutz des Weißen Nashorns. Zu den anderen

Gebieten, für die der Hluhluwe-Imfolozi Park berühmt ist, gehören die Wilderness Trails, die ihren Ursprung im Imfolozi der 50er Jahre haben. Deren berühmte "Game Capture"-Anlage wurde kürzlich zum "Centenary Capture Centre" ausgebaut – ein Meilenstein auf dem Gebiet des Tierschutzes und der nachhaltigen Nutzung in ganz Afrika. Der Park erstreckt sich über 96.000 Hektar und verfügt über eine immense Vielfalt an Flora und Fauna. Am Tag 3 betreten wir den Park für eine Pirschfahrt durch das "Big 5"-Land. Nach einer unvergesslichen Fahrt kehren wir zu unserer Unterkunft zurück.

Distanz: 215 km
Unterkunft: Übernachtung in Hluhluwe – Camping (Zelte mit Gemeinschaftsbädern)

TAG 4: St. Lucia, Südafrika	FMA
------------------------------------	-----

Nach dem Frühstück verlassen wir die Lodge und gehen auf eine kurze Fahrt zurück durch das Game Reservat, um das letzte Mal für eine Weile Tiere zu beobachten.

Wir verlassen den Park und fahren weiter nach St. Lucia, ein Weltkulturdenkmal. Isimangaliso ("The Greater St. Lucia Wetland Park") – im späten 1999 zum Weltkulturerbe erklärt – ist eine Ansammlung von zahlreichen, einmaligen Naturwundern, die als äußerst wichtig für die Zukunft der globalen Gemeinschaft angesehen werden. Jedes einzelne Naturwunder bietet einzigartige Eigenschaften und Aktivitäten für Outdoor-Liebhaber.

Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung, um etwa die Umgebung zu entdecken oder an einer entspannenden Bootstour auf dem See teilzunehmen. Eine spektakuläre Aussicht auf das Meer und Seen-System sind garantiert. Es besteht eine gute Chance, Leoparden, Antilopen, Flusspferde, Krokodile und Busch-Schweine zu sichten. Vogelfreunde kommen garantiert auf ihre Kosten!

Distanz: 100 km
Unterkunft: Übernachtung in St. Lucia – Gästehaus (Zimmer mit En-Suite Badezimmern)

TAG 5 & 6: Kosi Bay, Südafrika	FMA
---	-----

Heute fahren wir in Richtung Norden nach Kosi Bay. Mit seiner ursprünglichen, von Gott geschaffenen Schönheit, wird Kosi Bay oft als

das letzte, unberührte Paradies in Afrika bezeichnet. Uralte Traditionen, die von Generation zu Generation unter den Stämmen weitergereicht wurden, existieren noch heute in ihrer unveränderten Echtheit. Historische Fischfallen, die von dem erfinderischen Tonga –Volk angefertigt werden, liefern nachhaltige Fänge, die den Fischbestand nicht erschöpfen.

Einer der ersten Wissenschaftler, der diese Region erforschte, beschrieb Kosi Bay als "Ein wundervolles Aquarium und prachtvolles Vogelhaus". Kosi Bay's ursprünglichen Reichtum an Schönheit und natürlichen Ressourcen muss man mit eigenen Augen gesehen haben, um es voll und ganz schätzen zu können. Genießen Sie den letzten Tag am Strand oder nutzen Sie die aufregenden optionalen Aktivitäten, die von der Lodge angeboten werden.

Distanz: 200 km
Unterkunft: Kosi Bay Camping (Zelte mit Gemeinschaftbädern, Swimming Pool, Bar & Restaurant)

TAG 7: Maputo, Mosambik	FM
--------------------------------	----

Nach dem Frühstück überqueren wir die Grenze zu Mosambik. Kurz nach dem Mittagessen erreichen wir die Hauptstadt und werden auf eine kurze Tour durch diese pulsierende Stadt gehen. Maputo (ehemals Lourenço Marques) ist die wachsende Hauptstadt von Mosambik. Mehrere Flüsse treffen hier auf das Meer und zwei Inseln (Inhaca und Portuguese Island) liegen genau vor der Küste. Zu den Highlights von Maputo gehört das Wahrzeichen der Stadt, das Fort of Nossa Senhora da Conceicao, welches der Kern der ursprünglichen Besiedelung war. Ein weiteres eindrucksvolles Bauwerk ist die Zentrale Eisenbahnstation, eine gewaltige Konstruktion, welche mehr wie ein Palast für Könige als ein Ort für Pendler aussieht.

Distanz: 250 km
Unterkunft: Hotel Cardoso (Zimmer mit En-Suite Badezimmern, Swimming Pool, Bar & Restaurant)

TAG 8 & 9: Inhambane, Mosambik	FM
---	----

Heute fahren wir weiter nach Norden, verlassen das lebhaftes Maputo und fahren nach Inhambane, einer der ältesten, europäischen Siedlungen Afrikas. Hier haben wir Zeit zum Entspannen. Es werden auch Fahrten mit Dhows und Taucherkursen angeboten.

Distanz: 280 km
Unterkunft: Barra Reef Resort Camping (Zelte, mit Gemeinschaftsbädern)

TAG 10: Limpopo Transfrontier Park, Mosambik	FM
---	----

Nach dem Frühstück lassen wir das Paradies von Xai-Xai hinter uns und fahren in nord-westliche Richtung nach Massingir.

Distanz: 280 km
Unterkunft: Machampane Camp (Zelte, mit En-Suite Badezimmern)

TAG 11 & 12: Krüger Nationalpark, Südafrika	FA, FMA
--	---------

Nachdem wir am frühen Morgen aufbrechen kehren wir wieder nach Südafrika zurück und durchqueren das Giryondo-Tor zum weltbekannten Krüger Nationalpark – Südafrika's bekanntestes und größtes Game Reservat. Der Krüger Nationalpark besteht aus fast 2 Millionen Hektar unvergleichlicher Vielfalt an Lebensformen, die mit historischen und archäologischen Sehenswürdigkeiten verschmelzen – das ist das wahre Afrika! Der weltbekannte Krüger Nationalpark bietet Wildlife-Abenteuer, das zu den Besten in Afrika gehört. Der Park ist wahrlich das Flaggschiff der Südafrikanischen Nationalparks und ist Heimat einer beeindruckenden Zahl an Spezies: 336 Baum-, 49 Fisch-, 34 Amphibien-, 114 Reptilien-, 507 Vogel- und 147 Säugetierarten.

Am folgenden Tag verlassen wir das Camp im Morgengrauen für einen ganzen Tag Tierbeobachtung im Park mit der Chance, die "Big 5" noch einmal zu sichten, während wir auf dem Weg zu einem unserer südlichen Camps sind. Unseren letzten Abend im Park genießen wir am Lagerfeuer mit einem typisch südafrikanischen Braai (BBQ).

Distanz: Tag 1: 180 km
Tag 2: 70 km
Unterkunft: Krüger Nationalpark Camp (Zelte, mit Gemeinschaftsbädern)

TAG 13: Johannesburg, Südafrika

F

Heute fahren wir nach Johannesburg, wo Sie den Abend zur freien Verfügung haben.

Distanz: 450 km

Unterkunft: Airport Game Lodge (Zimmer, mit En-Suite
Badezimmer)

TAG 14: Tourende

F

Heute morgen endet die Tour nach dem Frühstück. Wir hoffen, Sie bald wieder begrüßen zu dürfen.

Tauchmöglichkeiten gibt es an folgenden Orten:**Kosi Bay**

Im nördlichen Teil von Maputaland an der Mündung des Kosi River. Seen, Lagunen, Mongroven Sümpfe, Palmenwälder und Dünen. Das Korallenriff von Kosi Bay ist ein idealer Spot zum Tauchen und Schnorcheln. Auf Grund des enormen Artenreichtums an Meerestieren ist der Ort auch als "Aquarium" bekannt.

Inhambane

Zahlreiche Riffe reichen 9 bis 30 m tief, 1 bis zu 17 km vor der Küste. Häufig sieht man hier Stachelrochen, Zitterrochen, Moränen, Sandhaie, Stein & Skorpionfische, Moorish Idols, Barracuda, Bullenrochen und Leatherback Schildkröten.

Große Gruppen an Fischen wie Füsillier, Kardinale, Hörnchen, Süßlippen und Ziegenfischen.

Hier ist auch die Heimat großer Hai Populationen (mit weißen und schwarzen) Leopard Haien, wie auch Hammerkopf Hai, Tiger und Sambesi Hai.

Mata und Walhaie Populationen, welche das ganze Jahr über 1 km vor der Küste gesehen werden können.

Sichtungen sind gut zwischen Oktober und April.

Weitere Attraktionen sind Popoises und Delphine.

Informationen vor der Reise

Inhalt

Arrangements vor & nach der Tour

Abfahrt

Erste Hilfe

Kleidung & Sonstiges

Transport

Gepäck

Visas

Sonstige Ausgaben

Versicherung

Arrangements vor & nach der Tour:

Unterkünfte und Transfers vor und nach der Tour können auf Anfrage organisiert werden:

Standard Zimmer, Airport Lodge (Johannesburg)

Ab R270 pP im Doppelzimmer (BB)

Ab R350 pP Einzelzimmer (BB)

Inklusive Airport Transfers

Abfahrt:

Die Jenman Safaris Indian Ocean Diving Tour fährt vom Johannesburg Flughafen ab. Wenn Sie Pre- oder Post Tour Arrangements benötigen, kontaktieren Sie bitte unser Office.

Transport:

Jenman Safaris benutzt voll ausgestattete Toyota Landcruiser oder andere adequate Fahrzeuge mit komfortablen Sitzplätzen, Fenstern für Wildtierbeobachtungen und einem Musiksystem. Das gesamte Gepäck wird auf dem Dach und im Anhänger transportiert, sodass ein maximaler Sitzkomfort garantiert ist. Ein Anhänger ist ausgestattet mit einer Feldküche, die alles beinhaltet, was unser Guide zum kochen benötigt.

Sonstige Ausgaben:

Unsere Kunden werden gebeten, genug Geld mitzubringen, um den Einkauf von Souvenirs und zusätzlichen Aktivitäten bezahlen zu können. US Dollars, Pound Sterling und South African Rand (ZAR) sind die praktischsten und bequemsten Währungen. Es gibt Geldautomaten in Mosambik und Südafrika, um Geld abzuheben. Geldwechsel in lokale Währungen ist in jeder größeren Stadt möglich, durch die wir fahren. International Kreditkarten werden zumeist akzeptiert



Version: 2008
Tour Code: IO5

Erste Hilfe:

Unsere Reiseleiter sind in der Ersten Hilfe ausgebildet und alle Fahrzeuge sind mit einem Medizinischen Hilfe Kasten ausgestattet. Präventive Malaria Medizin sollten vor und während des Trips eingenommen werden. Außerdem ist es ratsam einen Arzt vor dem Trip aufzusuchen.

Gepäck:

Maximales Gepäck sind 12 kg. Jenman Safaris begrenzt das erlaubte Gepäckgewicht, da ein überladenes Fahrzeug ein Gefahr sowohl für den Guide als auch für die Reisenden darstellt. Die 12 kg beinhalten nicht das Fotoequipment und ein kleines Handgepäck. Bitte bringen Sie einen Rucksack oder eine weiche Reisetasche mit auf die Reise, keine Koffer. Bitte bringen Sie auch nicht zu viel Kleidung, da es Wäschereiservice auf unserer Route gibt. Bitte richten Sie sich nach unseren Bestimmungen, da der Platz für Gepäck begrenzt ist!

Versicherung:

Jeder Reisende ist verpflichtet eine Reiseversicherung für seine persönlichen Bedürfnisse abgeschlossen zu haben. Dieses muss vor der Abreise in Ihrem Heimatland arrangiert werden. Jenman African Safaris hat eine umfassende Haftpflichtversicherung.

Kleidung & Sonstiges:

Shorts	Kamera	Wanderschuhe
Leichte Hosen/Jeans	Badebekleidung	Sandalen
T-shirts	Sonnenhut	Windjacke
Warme Kleidung	langärmelige T-shirts	Tauchausrüstung
Schlafsack	Taschenlampe	Wasserflasche
Kissen	UV-Schutz	Moskitoschutz

Visa:

Alle Visabestimmungen, um Mosambik und Südafrika zu besuchen, müssen von unseren Kunden vor der Reise selbst organisiert werden.

Informationen über die besuchten Gebiete

Inhalt:

Südafrika	Hluhluwe/Umfolozi Nationalpark	Maputo
Battlefields	Krüger Nationalpark	Kosi Bay
St. Lucia	Mosambik	Xai-Xai

Südafrika

Südafrika befindet sich an der Spitze des afrikanischen Kontinents und wird oft als "a world in one country" bezeichnet. Es beinhaltet eine Fülle an Naturschönheiten, unberührten Wildnisgebieten, warmen und freundlichen Menschen, Weltstädten und eine exzellente Infrastruktur – all das macht Südafrika zu einem beliebten Safari-Reiseziel.

Hluhluwe Umfolozi Nationalpark

Gegründet im Jahre 1895 gehört der Hluhluwe Umfolozi Nationalpark zu den ältesten Reservaten Südafrikas und bedeckt eine Fläche von 96 000 Hektar. Er befindet sich im Herzen des Zululandes, KwaZulu Natal und gilt als eines der beliebtesten "Big Five" Wildlife Safari- und Tourreisezielen.

Seit der Zeit, als die Zulu Könige noch auf Jagt gingen und das erste Naturschutzgesetz erließen, hat sich vieles in dem Park verändert, hat jedoch niemals seine Attraktivität verloren.

Während der 60-iger Jahre fand die Operation "Nashorn" statt und die Breitmaulnashörner wurden erfolgreich in einige Zufluchtsorte in Südafrika und im Ausland umgesiedelt wurden. Heute umfasst das Reservat immerhin ein fünftel der weltweiten Spitz- und Breitmaulnashorn Population. Aufgrund seiner reichen Vielfalt an Bäumen und Pflanzen können hier mehr als 300 Vogelarten gefunden werden sowie eine große Anzahl an Wild. Versteckte Aussichtspunkte ermöglichen es den Besuchern, die Big Five (Löwe, Büffel, Elefant, Nashorn, Leopard), Giraffel, Nilpferde, Wildhunde, Geparden, Nyalas, Schakale, Zebras und noch viel mehr beobachten, wie diese durch Pfannen wandern oder an den Wasserlöchern trinken. Man kann den Park mit dem Auto, auf Tageswanderungen, Game Drives, Bootstouren oder auf Wilderness Trails erforschen, für welche der Park in ganz Afrika äußerst berühmt ist. Der Hluhluwe Umfolozipark kann seinen Gästen eine unvergessliches Erlebnis ermöglichen, da es über eines der besten Naturschutz Teams der Welt verfügt.

Ihr Aufenthalt wird von einer großen Spannbreite von Unterkünften abgerundet, von Busch Camps bis hin zu Luxus Lodgen.

Kwa-Zulu Natal Battlefields

Die Battlefields (Schlachtfelder) sind die Zeugen einer blutigen 70 Jahre dauernden Episode von erbitterten Schlachten der Buren, Britten und Zulus. Heute kann man auf ihnen die wichtigsten Zeitspannen der südafrikanischen Geschichte noch einmal erleben. Die Battlefields liegen im nordwesten KZNs, angrenzend an die Provinz Free State, an das Zululand und an die Drakensberge. Auf den weiten Feldern stehend, kann man sie fast sehen. Die mächtige Nation der Zulus. Mit Speeren und Schildern bewaffnete Krieger, angeführt von einem erbarmungslosen König. Auf der anderen Seite, die in roter Uniform glänzende, mit Gewehren bewaffnete englische Armee. Und natürlich nicht zu vergessen, die holländischen Buren mit ihren Ochsenwagen auf dem Weg gen Norden in eine ungenaue Zukunft. Besuchen Sie das Schlachtfeld Blood River. Es wird behauptet, dass am 16. Dezember 1838 15000 Zulu Krieger 464 Voortrecker angriffen. Die Buren behaupten 3000 Zulus getötet zu haben. Das Gemetzel war so furchtbar, dass der Fluss sich vom Blut rot färbte und so den Namen Blood River bekam. Hier ist ein guter Ausgangspunkt um die Mahnmale und Denkmäler von Isandlwana, Rorke's Drift, Fugitive's Drift und Talana zu besichtigen. Weiterhin gibt es Aktivitäten wie Safaris, Reiten, Wandern, Golfen und Klettern.

St. Lucia

Der *Greater St.Lucia Wetland Park* liegt rund um eine ca. 60 km lange Flussmündung, die hier als Lagune längs der Küste verläuft und nur durch einen Dünensaum und flaches Sumpfland vom Meer getrennt ist. Der *Lake St.Lucia* ist zwei bis acht Kilometer breit, kaum tiefer als einen Meter und 40 Kilometer lang. Über die *Narrows*, einem 20 Kilometer langen Kanal im Gezeitenbereich, ist der See mit dem Meer verbunden. Die trichterförmige Mündung wird periodisch mit Schwemmsand und Schlick versiegelt, so daß der Salzgehalt stark variiert. Durch Verdunstung liegt er oft beim dreifachen Salzgehalt von Meerwasser.

Im Dezember 1999 wurde der *Greater St.Lucia Wetland Park* durch die UNESCO als Weltnaturlandschaft anerkannt. Dieser Status als *World Heritage Site* bescheinigt dem Gebiet einen einmaligen universellen Wert. Das Schutzgebiet erstreckt sich vom *St. Lucia Estuary* nordwärts bis zur Grenze von Mozambique, westwärts bis zur *Umbombo-* und *Lebombo-*Kette und umfasst 250.000 ha ungezähmte Natur. Hier gibt es nur wenige Straßen und kaum Unterkünfte.

Die teilweise bewaldeten, riesigen Dünen zählen zu den Höchsten in der Welt. Im Landesinneren findet man Sümpfe, Papyrusdickicht, Palmenwald, Sandboden und Magrovenwälder, sowie weite Abholzflächen mit Baumstümpfen auf dem Weg nach Cape Vidal - eine Hinterlassenschaft der Holzindustrie.

Das Besondere an dieser Region ist der Zusammenfluss von Salzwasser und Süßwasser. So entsteht ein reichhaltiges Nahrungsangebot für zahlreiche Fischarten, die wiederum als Futter für Vögel aller Art dienen. Um die reiche Unterwasserwelt zu bewahren, wurde vor der Küste das größte Marine-Reservat Afrikas eingerichtet, das sich vom *Cape Vidal* nordwärts bis nach Mozambique zieht und bis zu 5,6 Kilometer ins Meer hereinreicht. Die *Sodwana Bay* mit ihren Korallenriffen gilt als das beste Tauchrevier vor der südafrikanischen Küste. Das Wasser wird hier vom *Agulhas-*Strom aufgewärmt und so entstanden die am weitesten südlich gelegenen Korallenriffe der Welt.

Die warmen Strömungen des nahrungsreichen Indischen Ozeans locken zahlreiche Angler an und das Aufeinandertreffen von See und Sand ist atemberaubend schön. Entlang der Küste, vor *Kosi Bay*, *Sodwana Bay* und bei *Cape Vidal* gibt es Korallenriffe, die zum Schnorcheln oder Tauchen einladen.

An einige Strandabschnitte kommen jedes Jahr zwischen Januar und Februar bis zu 900 kg schwere Lederschildkröten (*Giant leatherback turtles*) zur Eiablage. Die Strände vor *Maputaland* sind die wichtigste Brutstätte im südlichen Indischen Ozean. Auch andere Meeresschildkröten brüten hier wie die Karettschildkröte, die *Hawksbill* sowie die *Green* und *Olive Ridley Turtle*.

Berühmt sind die Wetlands auch für die hier sehr zahlreich lebenden Flusspferde. Über 800 Tiere halten sich vorwiegend am Ostrand des Sees und in den *Narrows* auf. Bootstouren führen die Touristen nah an die mächtigen Tiere heran, die zu den gefährlichsten in Afrika zählen. Auch sehr viele Krokodile findet man hier, mehr als irgendwo anders in Südafrika. Es sollen weit über 1.500 sein, wobei nur die erfasst werden, die länger als einen Meter sind. Der Nilwaran liebt Krokodileier und ist daher ebenfalls häufig anzutreffen.

Am abwechslungsreichsten ist die Vogelwelt in dieser Region. Dutzende von Reiherarten, zwei Flamingoarten, und der hübsche Rosapelikan versammeln sich hier zu Brutkolonien. Auch die Schreiseeadler sind mit zahlreichen Brutpaaren in der Region ansässig und so viele andere große und kleine Arten.

Kosi Bay:

Mit seiner ursprünglichen, von Gott geschaffenen Schönheit, wird Kosi Bay oft als das letzte, unberührte Paradies in Afrika bezeichnet. Uralte Traditionen, die von Generation zu Generation unter den Stämmen weitergereicht wurden, existieren noch heute in ihrer unveränderten Echtheit. Historische Fischfallen, die von dem erfinderischen Tonga –Volk angefertigt werden, liefern nachhaltige Fänge, die den Fischbestand nicht erschöpfen.

Einer der ersten Wissenschaftler, der diese Region erforschte, beschrieb Kosi Bay als "Ein wundervolles Aquarium und prachtvolles Vogelhaus". Kosi Bay's ursprünglichen Reichtum an Schönheit und natürlichen Ressourcen muss man mit eigenen Augen gesehen haben, um es voll und ganz schätzen zu können.

Kosi Bay ist das Juwel des Greater St. Lucia Wetland Parks. Das 10.000 Hektar große Naturreiservat umfasst ein Seen-System mit vier Seen - KuSifungwe, Mpungwini, KuHlange und Manzamnyama -, die über eine Reihe von natürlichen Kanälen miteinander verbunden sind und über ein

sandiges Mündungsbecken einen schmalen Zugang zum Indischen Ozean haben. Bei Flut wird Salzwasser in die Mündung gespült, das sich unterschiedlich stark in den Gewässern verteilt.

Der unterschiedliche Salzgehalt des Kosi Seen-System sowie das tropische Klima haben zu einer außerordentlich vielfältigen Vegetation geführt, insbesondere an den Ufern der Seen, wo man seltene Raffia-Palmenwälder, verschiedene Mangroven-Arten, Papyrus, Farnbäume, Feigen und zahlreiche Orchideen-Arten findet.

Nicht minder groß ist der Artenreichtum an Meerestieren, und Kosi Bay ist auch als "das Aquarium" bekannt. Freunde des Schnorchelns finden besonders im Mündungsbereich des Kosi-Systems ein Paradies vor, da es hier ein Korallenriff gibt. Allerdings ist das Schnorcheln nicht ganz ungefährlich, da in den Seen auch Zambesi-Haie sowie Flusspferde und Krokodile in grosser Zahl heimisch sind.

Krüger Nationalpark

Der weltbekannte Krüger Nationalpark bietet ein Wildlife Erlebnis, welches zu den besten Afrikas zählt. Dieser Nationalpark wurde im Jahre 1898 zum Schutze der Tier- und Pflanzenwelt der South African Lowveld-Region errichtet und erstreckt sich über ein Gebiet von fast 2 Millionen Hektar. SANParks – Krüger Nationalpark bietet eine unübertroffene Artenvielfalt und ist Weltführer hinsichtlich fortschrittlicher Umwelt-Management-Techniken und Politik.

Krüger gilt als das Aushängeschild der südafrikanischen Nationalparks schlechthin und beherbergt eine beeindruckende Vielfalt an Arten: 336 Baumarten, 49 Fischarten, 34 verschiedene Amphibien, 114 Reptilien, 507 Vogelarten und 147 verschiedene Säugetiere. Die jahrzehntelangen Wechselwirkung zwischen der Lowveld Umwelt und dem Menschen – von dem Buschmanns Felsmalereien zu den majestätischen archäologischen Stätten wie Masorini und Thulamela – ist im Krüger Nationalpark deutlich zu erkennen. Diese Schätze spiegeln die Kulturen, Personen und Ereignisse, die eine Rolle in der Geschichte des Krüger Nationalparks gespielt haben und zusammen mit den Naturvermögen des Parkes bewahrt wurden, wieder.

Mosambik

Im Vergleich zu anderen südafrikanischen Ländern hat Mosambik weniger wild lebende Tiere zu bieten. Schuld daran ist der Staatsumsturz in Mosambik, während dessen bei einer großangelegten Wilderei fast das ganze Wildlife im Busch systematisch beseitigt wurde. Die Mosambikaner wurden bedauerlicherweise auf 'Jäger und Sammler' reduziert, und

Heuschrecken und Ameisen wurden bis auf einen schwindend geringen Bestand 'abgeerntet'. Das Vogelleben hat sich bis auf einige Arten erholt, aber nur einige abgelegene Gebiete bieten die Chance, das afrikanische Wildlife, inklusive den 'Big 5', zu beobachten. Jedoch nur zu Fuss und mit einem erfahrenen Guide.

Das Maputo Elefantenreservat ist Heimat für 400 Elefanten, welche zwischen Südafrika und Mosambik hin und her wandern. Auch gibt es Unmengen an verschiedenen Vogelarten zu sehen. Jedoch ist die Infrastruktur nur gering ausgebaut und es gibt nur wenige Straßen. Camping ist eine Option, entweder in Ponta Milibangala oder in Ponta Dobela, jedoch muss das Wasser vor dem Trinken abgekocht werden.

Reserva do Niassa ist ein abgelegenes Gebiet, welches als Zufluchtstätte für 12.000 Elefanten, Rappen- und Pferdeantilopen sowie für Masambiks letzten Büffel. Unabhängige Besucher sind in diesem Gebiet nicht erwünscht, da es sich gerade zu erholen versucht. Jedoch kann man mit einem Game Guard Ranger zum Game Viewing in das Gebiet fahren. Am nahen Jurege Fluss bietet ausgezeichnete Tierbeobachtungsmöglichkeiten (nur während der Trockenmonate Juni bis Dezember).

Obwohl die Inselgruppe Bazaruto aus 5 Inseln besteht (der Größe nach sortiert: Bazaruto, Benguerra, Magaruque, Santa Carolina und Bangué) gehören nur Bazaruto und die umgebenden Riffe offiziell zum Nationalpark. Diese Gewässer beherbergen über 80% aller Fischfamilien im indo-pazifischen Ozean. Ansässig sind hier Zwergwale und Southern Right Whale, genau wie die Spinner- und Flaschennasendelphine und die hoch verehrten Seekühe.

Maputo

Genießen Sie einen Kaffee in den portugiesisch angehauchten Straßen, kosten sie von Mosambiks berühmte scharfe Peri-Peri Garnelen und erforschen Sie zu Fuss die Stadt. Hier finden Sie Mosambiks erste Universität, mehrer Museen oder die Römisch Katholische Kathedrale. Des Weiteren sollten Sie Maputos Umgebung erkunden und einen Ausflug zu den Inhaca Inseln unternehmen, um das faszinierende Meeresmuseum und das historische Leuchtturm zu besuchen. Im Norden können Sie sich an den spektakulären Stränden erholen und zwischen Korallriffen tauchen. Ein weiteres Highlight ist das Maputo Elephant Reserve, in welchem Sie Krokodile, Nilpferde, Antilopen und über 180 Elefanten beobachten können.

Inhambane

Die Provinzhauptstadt Inhambane in Mosambik liegt an der Mündung des Rio Matumba.

Inhambane ist eine angenehme, ruhige Stadt mit einem natürlichen Hafen. Als der portugiesische Seefahrer Vasco da Gama hier erstmals 1598 landete, nannte er den Ort "Terra da Boa Gente", Land der freundlichen Menschen. Daran hat sich bis heute wenig geändert. Inhambane ist eine von Mosambiks ältesten und historischsten Städten. Wie Pemba im Norden und Quelimane im Zentrum war Inhambane schon vor Ankunft der Portugiesen ein wichtiges Handelszentrum der arabischen Seefahrt, vermutlich seit dem 11. Jahrhundert. Das blieb Inhambane für den Süden Mosambiks bis 1898, bis Maputo, damals Lourenço Marques, Hauptstadt wurde von Mosambik. In den 1950er Jahren wurde von Maputo eine Straße nach Inhambane gebaut, was den Hafen in völlige Bedeutungslosigkeit versinken ließ. Heute wird er nur noch zur Fischerei benutzt.

Im 17. und 18. Jahrhundert entwickelte sich die Stadt zu einem Umschlagplatz für Elfenbein. Die Stadt erlebte in dieser Zeit ihren wirtschaftlichen Höhepunkt. Unter der portugiesischen Kolonialherrschaft wurden in Spitzenzeiten ca. 15.000 Sklaven pro Jahr aus Inhambane verschleppt.

In der Stadt gibt es viele alte und historische Gebäude. Die Kirche "Nossa Senhora de Conceição", die zur Zeit restauriert wird und deren Turm eine in Stadt und Bucht weithin sichtbare Orientierung bietet, gehört dazu wie auch die alte Moschee am nördlichen Ufer zur Bucht aus dem Jahre 1840. Etwas weiter ist inzwischen eine neue Moschee erreicht worden. Die Stadt wurde weitestgehend vom Bürgerkrieg verschont und ist heute ein Touristenziel.